

## **Banken genießen höchstes Ansehen bei Datensicherheit im Internet AIM-Consumer: Meiste Bedenken bei Sozialen Netzwerken**

**84% der österreichischen Bevölkerung nutzen aktuell das Internet. Um die Online-Angebote auszuschöpfen, ist vielfach die Eingabe persönlicher Daten erforderlich. Auf vertrauenswürdigen Seiten ist man dazu durchaus bereit. Das höchste Vertrauen diesbezüglich genießen die Banken. Behörden folgen knapp dahinter. Weniger Sicherheit vermitteln Online-Shops, und bei Sozialen Netzwerken sind die Bedenken am größten. Der Austrian Internet Monitor hat die Details.**

78% der Internetnutzer sind der Ansicht, ihre online eingegebenen persönlichen Daten sind bei Banken sehr oder eher gut geschützt. Damit genießen die Geldinstitute hohes Vertrauen in die Cyber-Sicherheit. Besonders hoch wird die Datensicherheit bei Banken von Personen unter 29 Jahren eingeschätzt. Ähnlich verhält es sich bei Behörden, denen 73% einen sorgsamem Umgang mit sensiblen Informationen zuschreiben.

Weniger Vertrauen genießen große Online-Shops, doch immerhin 49% glauben die online eingegebenen Daten dort gut aufgehoben. Am stärksten sind davon Personen überzeugt, die sich derzeit in Ausbildung befinden. Mit 47% ist knapp die Hälfte der Internetnutzer grundsätzlich bereit, in ausgewählten Webshops ihre persönlichen Daten anzugeben, 32% sogar immer, wenn sie online etwas bestellen – unabhängig vom konkreten Shop. „Hier entscheidet der spontane Kaufimpuls. Wenn ein Online-Shopper ein Produkt haben möchte, sind Sicherheitsüberlegungen oft zweitrangig.“, so dazu Bertram Barth, Geschäftsführer von INTEGRAL.

Soziale Netzwerke werden am kritischsten beurteilt, was den Schutz von Nutzerdaten angeht. Nur ein Viertel glaubt, dass diese dort gut aufgehoben sind. Die skeptischste Gruppe sind Personen ab 50 Jahren. Weiters urteilen Personen mit Matura negativer als die Gruppe der Nichtmaturanten. Dennoch lädt jeweils ein Drittel der Internetnutzer persönliche Fotos auf WhatsApp bzw. Facebook hoch.

Zwei Drittel trauen sich selbst eine korrekte Einschätzung der Sicherheitsrisiken zu. Mit zunehmendem Alter fällt diese Einschätzung jedoch selbstkritischer aus. 52% sind der Ansicht, dass sich andere um ihre Datensicherheit kümmern und daher kein aktiver Handlungsbedarf besteht. Und erstaunlichen 8% ist es egal, was mit ihren Daten im Internet geschieht.

Der INTEGRAL AIM-Consumer wird von INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung mittels telefonischer Interviews, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren, durchgeführt. Darüber hinaus liefern vertiefende Online-Befragungen Einblicke in Schwerpunkte der Nutzung neuer Medien. INTEGRAL ist Spezialist im Bereich der Internet- und Onlineforschung und liefert seit 1996 kontinuierlich Informationen über die Nutzung und Entwicklungsperspektiven des Internets und anderer neuer Kommunikationstechnologien. Damit verfügt INTEGRAL über eine 20-jährige Forschungserfahrung im Bereich Internet.

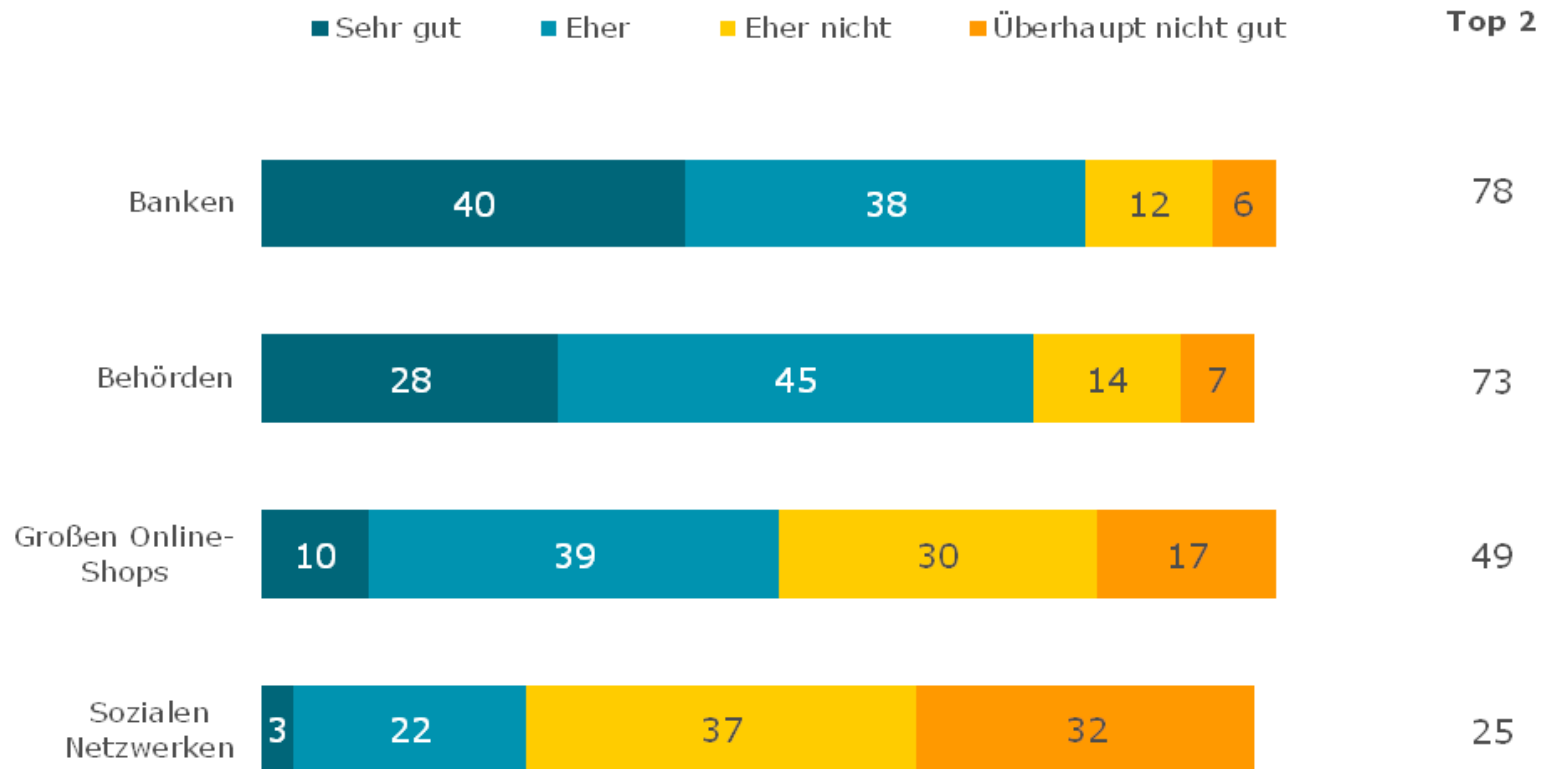
### Über INTEGRAL

INTEGRAL ist ein Full-Service-Institut und Anbieter maßgeschneiderter Marktforschungslösungen auf wissenschaftlicher Basis, von der Datenerhebung bis zur Lieferung handlungsrelevanter Informationen und Empfehlungen. In Kooperation mit dem Heidelberger Sinus-Institut, dessen Mehrheitsanteile INTEGRAL im Jahr 2009 übernommen hat, engagiert sich der österreichische Marktforscher intensiv in der Sinus-Milieu-Forschung. Die Ergebnisse bieten Marketingentscheidern aus Unternehmen, Medien und Politik wettbewerbsrelevante Informationen über Märkte und Zielgruppen.

*Für Rückfragen stehen Ihnen Dr. Bertram Barth und Mag. Sandra Cerny, INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung, zur Verfügung.*

[www.integral.co.at](http://www.integral.co.at), Anfragen an [aim@integral.co.at](mailto:aim@integral.co.at), Tel.Nr.: +43-(0)1-799 19 94

# Sicherheit der Daten



Frage 43B: Wie gut sind Daten, die Menschen online eingeben, bei folgenden Anbietern Ihrer Meinung nach geschützt?

Basis: Internetnutzer, n=835